

# DER LITURGISCHE DIENST DES DIAKONS AM ESSENER DOM

## I. GRUNDSÄTZLICHES

---

- Bitte spätestens 15 Minuten vor Beginn der Terz (Vesper) in der Sakristei sein!
- Beim Zelebranten / Zeremoniar erkundigen:
  - Akklamationen dt. / lat.?
  - Buchdienst gewünscht / nicht gewünscht?
  - Wenn ja: Welche Präfation, welches Hochgebet?
  - Liturgische Besonderheiten?
- Bei Pontifikalämtern oder Gottesdiensten mit zwei (mehreren) Diakonen: Aufteilung der Dienste klären!
- Wenn „geprägte Zeit“ (Advent, Weihnachten, österliche Bußzeit, Osterzeit) oder Hochfest/Fest: Lesungstext der Terz anschauen!
- Wenn Gottesdienst abends und zuvor Vesper: Lesungstext *und* Fürbitten anschauen!
- Würdevoll: ja! Aber bitte: *unaufdringlich* und *mit Ruhe!* *Unnötige Gesten und Wege vermeiden!* Der Diakon ist auch in der Liturgie ein Diener ...

## II. TERZ IN DER „ADVENIAT“-KRYPTA

---

- Hymnus und Psalmen verteilt auf zwei Seiten
- Kurzlesung:

### **ERSTE WOCHE (1 JOH 4,16)**

Nos cognóvimus et credídimus caritáti, quam habet Deus in nobis. Deus cáritas est, et qui manet in caritáte in Deo manet et Deus in eo.

### **ZWEITE WOCHE (RÖM 5,1-2.5)**

Iustificáti ex fide, pacem habeámus ad Deum per Dóminum nostrum Iesum Christum, per quem et habémus accéssum per fidem in grátiam istam, in qua stamus, et gloriámur in spe glóriæ filiórum Dei. Spes autem non confúndit, quia cáritas Dei diffúsa est in córdibus nostris per Spíritum sanctum qui datus est nobis.

### **Dritte WOCHE (RÖM 8,15-16)**

Non accepístis spíritum servitútis íterum in timóre, sed accepístis spíritum adoptiónis filiórum in quo clamámus: Abba, Pater. Ipse enim Spíritus testimónium reddit spiritui nostro quod sumus filii Dei.

### **VIerte WOCHE (1 KOR 6,19-20)**

Nescítis quóniam membra vestra templum sunt Spíritus Sancti, qui in vobis est, quem habétis a Deo, et non estis vestri? Empti enim estis pretio magno; glorificáte et portáte Deum in córpore vestro.

- Abschluß:  
 Zelebrant: Dominus vobiscum.  
 Alle: Et cum Spiritu tuo.  
**Diakon**: Benedicámus Dómino.  
 Alle: Deo gratias.  
 Zelebrant: Fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.  
 Alle: Amen.  
 (Zelebrant: Divinum auxilium manet semper nobiscum.  
 Alle: Et cum fratribus nostris absentibus. Amen.)

### III. KAPITELSAMT

---

#### 1. Einzug und Eröffnung

- Messdiener/innen (Weihrauch, Kreuz, Leuchter etc.) – Domkapitel – **Diakon** mit Evangeliar (leicht erhoben tragend, Schmuckseite nach hinten gewendet) – ggf. Konzelebranten – Zelebrant
- Die Ministranten mit den Leuchtern erwarten den **Diakon** am Pult unten vor der rechten Säule am Chorraum auf der Seite vom Ambo. Der **Diakon** legt das Evangeliar auf dem Pult ab. Die Ministranten stellen ebenfalls dort die Leuchter ab. Danach geht der **Diakon** in Begleitung mit den Ministranten in den Mittelgang zum Zelebranten (rechte Seite) zurück. Anschließend ziehen alle in den Chorraum. Es folgt die Kniebeuge. Zelebrant und **Diakon** küssen den Altar (wenn Konzelebration: zuerst alle Konzelebranten, dann der **Diakon** zusammen mit dem Hauptzelebranten). Beim Altarkuss legt der Diakon *nicht* die Hände auf den Altar!
- Der **Diakon** nimmt das Weihrauchfaß entgegen und reicht es an den Zelebranten weiter. Bei der nun folgenden Inzens begleitet er den Zelebranten (Hochhalten des liturgischen Gewandes *nur bei schwereren Chormänteln oder Kaseln*).
  - Inzens: Mitte des Altares – Kreuz – rechts am Altar vorbei
- Nach Umschreiten des Altars nimmt der **Diakon** das Weihrauchfass entgegen und gibt es dem Messdiener / der Messdienerin zurück. Dann verneigt er sich zusammen mit dem Zelebranten; beide gehen zu den Sedilien (Platz des **Diakons**: rechts neben dem Zelebranten).

#### 2. Wortgottesdienst

- *nach der 2. Lesung*: Nachdem Weihrauch eingelegt und das Halleluja bzw. der Ruf vor dem Evangelium angestimmt wurde, tritt der **Diakon** vor den Zelebranten und sagt: „Ich bitte um den Segen“ bzw. „Iube, Dom(i)ne, benedicere“. Der Zelebrant erteilt den Segen (+).
- Der **Diakon** geht vor den Altar zu den dort wartenden Ministranten und alle verneigen sich. Angeführt von den Ministranten mit Weihrauch zieht die Evangelienprozession die Stufen hinunter zum Buchpult, wo das Evangeliar liegt. Der **Diakon** verneigt sich und nimmt das Evangeliar; zwei Ministranten nehmen die Leuchter. Weihrauch, Leuchter und der **Diakon** (Evangeliar leicht erhoben) ziehen mittig die Treppe hoch in den Chorraum. Ohne Verneigung am Altar gehen alle zum Ambo.
- Der **Diakon** singt (spricht) *ohne Ausbreiten der Arme* den liturgischen Gruß „Der Herr sei mit euch“ – nach der Gemeindeantwort folgt die Ankündigung des Evangeliums.

- Danach inzensiert der **Diakon** das Evangeliar (3 x 2 Züge: Mitte – links – rechts) – vor und nach der Inzens verneigt er sich und gibt das Weihrauchfass zurück.
- Nach dem (gesungenen oder gesprochenen) Evangelium hält der **Diakon** das Evangeliar in die Höhe und singt/spricht: „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ (Buch nicht vor das Mikrophon halten). Während der Gemeindeantwort küsst er das Buch und bringt es aufgeschlagen und leicht erhoben (Weihrauch und den Akolythen folgend) zum Lesepult unten an der Säule zurück. Das Evangeliar bleibt aufgeschlagen. Die Ministranten stellen die Leuchter ab und der Diakon verneigt sich vor dem Evangeliar. Die Ministranten mit dem Weihrauch gehen zur Sakristei, der **Diakon** geht mit den anderen zwei Ministranten die Stufen hoch in die Mitte zum Altar. Dort verneigen sich alle. Anschließend gehen alle auf ihre Plätze zurück.

### 3. Eucharistiefeier

- Nach den Fürbitten geht der **Diakon** hinter den Altar (rechte Seite). Es folgt die Gabenbereitung:
  - ggf. Korporale (evtl. aus der Burse nehmen) ausbreiten / Falten nach unten und eingesticktes Kreuz nach vorne
  - Messbuch links. Wird keine Buchstütze verwendet, so wird das Messbuch in die Mitte gelegt (das Korporale dafür höher auf dem Altar ausbreiten).
  - Schalen mit Hostien (auf das Korporale, Schale mit der großen Hostie nach vorne)
  - Kelchbereitung (Wein und Wasser). Genügend Wein für Kelchkommunion des Domkapitels und der Messdiener/innen nehmen!
  - Hostienschale mit der großen Hostie dem Zelebranten geben
  - Kelch dem Zelebranten geben (Kreuzsymbol im Kelchfuß zum Zelebranten)
- Währenddessen haben sich die Messdiener/innen mit Weihrauch hinter dem Zelebranten aufgestellt. Der Zelebrant legt Weihrauch ein; ein/e Messdiener/in gibt das Weihrauchfass dem **Diakon**, der es dem Zelebranten weitergibt.
- Der Zelebrant inzensiert die Gaben sowie den Altar (rechts herumgehend) und das Kreuz.
- Anschließend nimmt der **Diakon** das Weihrauchfass vom Zelebranten entgegen und inzensiert diesen (3 x 2 Züge); vor und nach der Inzens macht er eine Verneigung.
- Ggf. folgt jetzt die Inzens der Konzelebranten – wieder mit Verneigung vorher und nachher.
- Dann geht der **Diakon** auf die oberste Stufe (hinter dem Altar), verneigt sich und inzensiert das Domkapitel sowie ggf. dort anwesende Gemeinde/Chormitglieder (3 x 2 Züge, Mitte – links – rechts); abschließend macht er wieder eine Verneigung.
- Dann geht der **Diakon** links am Altar vorbei und stellt sich vorne in der Mitte auf: kurz warten, bis der/die Messdiener/in links neben ihm steht – dann Gemeindevinzens (3 x 2 Züge, Mitte – links – rechts); das Weihrauchfass wird dem/der Messdiener/in gegeben, alle drehen sich um und verneigen sich. Der **Diakon** geht zum Altar (links vom Zelebranten, „Buch“-Seite).
- Am Ende des Sanctus(liedes) nimmt der **Diakon** die Palla vom Kelch.
- Der „Buch-Dienst“:

- Blättern auf die Präfation (gelbes Band eingelegt)
- beim Sanctus(lied): Hochgebet (Fähnchen an der Seite)
- Postsanctus beachten!!!
- im Hochgebet umblättern (nicht alle Texte werden gebetet!!!)
- Akklamation „Geheimnis des Glaubens“
- vor Doxologie (bes. beim I. und III. Hochgebet): rotes Fähnchen nach „IV“ – links Doxologie, rechts Einleitung Vater unser
- nach Embolismus zwei Seiten blättern
- Einleitung zum Friedensgebet kirchenjahreszeitlich verschieden
- „Gebt einander ein Zeichen des Friedens (und der Gemeinschaft)“
- nach „Agnus Dei“ ggf. wieder auf die Tagestexte (rotes Band eingelegt)

*Der Buchdienst entfällt, wenn das Messbuch auf Wunsch des Zelebranten in die Mitte unterhalb der Gaben platziert wird.*

- Zur Doxologie nimmt der **Diakon** die Palla vom Kelch, nimmt den Kelch vom Zelebranten entgegen und hebt ihn hoch.
- Den Friedensgruß tauscht der Diakon nur mit dem Zelebranten und ggf. mit den Konzelebranten.
- Der **Diakon** empfängt die Kommunion unter beiderlei Gestalten.
- Beim Kapitelsamt wird die Kommunion an das Domkapitel und die Messdiener/innen unter beiderlei Gestalten ausgeteilt. Der **Diakon** leistet hierbei die Kelchassistenz. Danach teilt er ggf. noch die Kommunion aus.
- Nach der Kommunion purifiziert der **Diakon** entweder am Altar oder an der Kredenz (Sakristeieingang) Kelch und Hostienschalen. Danach geht er an seinem Platz zurück.

#### 4. Abschluß

- Zum Schlussgebet tritt der **Diakon** zusammen mit dem Zelebranten an den Altar.
- Wird der feierliche Schlußsegen genommen: grünes Band im Buch!
- Nach dem Segen entlässt der **Diakon** die Gemeinde: „Gehet hin in Frieden“ – gesungen oder gesprochen. Der Entlassruf in der Osterzeit (mit dem zweifachen Halleluja) soll immer gesungen werden.
- Der Zelebrant (ggf. auch die Konzelebranten) und der **Diakon** küssen den Altar (ohne die Hände auf den Altar zu legen) und gehen vor den Altar; das Domkapitel und alle liturgischen Dienste stellen sich um den Altar – auf ein Zeichen des Zeremoniars machen alle eine Verneigung, dann folgt der Auszug. Beim Auszug geht der **Diakon** links neben dem Zelebranten.

#### IV. PONTIFIKALAMT (MIT ZWEI DIAKONEN: A UND B)

Beim vorausgehenden Stundengebet (Terz oder Vesper) liest **Diakon A** das Capitulum und ggf. die Fürbitten.

##### 1. Einzug und Eröffnung

- Messdiener/innen (Weihrauch, Kreuz, Leuchter etc.) – Domkapitel – **Diakon A** mit Evangeliar (leicht erhoben tragend, Schmuckseite nach hinten gewendet) – ggf. Konzelebranten – Bischof – **Diakon B** und Assistenz (Stab/Mitra).
- Die Ministranten mit den Leuchtern erwarten den **Diakon A** am Pult unten vor der rechten Säule am Chorraum auf der Seite vom Ambo. Der **Diakon A** legt das Evangeliar auf dem Pult ab. Die Ministranten stellen ebenfalls dort die Leuchter ab. Danach geht der **Diakon A** in Begleitung mit den Ministranten in den Mittelgang zum Bischof (rechte Seite) zurück. **Diakon B** geht auf die linke Seite. Anschließend ziehen alle in den Chorraum. Es folgt die Kniebeuge. Bischof und **Diakone** küssen den Altar (wenn Konzelebration: nach den Konzelebranten). Beim Altarkuss legt der Diakon *nicht* die Hände auf den Altar!
- **Diakon A** nimmt das Weihrauchfass entgegen und reicht es an den Bischof weiter. Bei der nun folgenden Inzens begleiten beide **Diakone** den Bischof (Hochhalten des liturgischen Gewandes *nur bei schwereren Chormänteln oder Kaseln*).
  - Inzens: Mitte des Altares – Kreuz – rechts am Altar vorbei
- Nach Umschreiten des Altars nimmt **Diakon A** das Weihrauchfass entgegen und gibt es dem/der Messdiener/in zurück. Dann verneigen sich beide **Diakone** zusammen mit dem Bischof; alle gehen zu den Sedilien (Platz der **Diakone**: i. d. R. **Diakon B** rechts und **Diakon A** links vom Bischof.)
  - *Der Bischof steht dem Gottesdienst von der Kathedra aus vor, die Weihbischöfe von den Sedilien aus! Zelebriert ein Weihbischof, findet die Evangelienprozession wie beim Kapitelsamt statt.*

##### 2. Wortgottesdienst

- *nach der 2. Lesung*: Nachdem Weihrauch eingelegt und das Halleluja bzw. der Ruf vor dem Evangelium angestimmt wurde, tritt **Diakon A** vor den Bischof und sagt: „Ich bitte um den Segen“ bzw. „Iube, Dom(i)ne, benedicere“. Der Bischof erteilt den Segen (+).
- Der **Diakon A** geht vor den Altar zu den dort wartenden Ministranten und alle verneigen sich. Angeführt von den Ministranten mit Weihrauch zieht die Evangelienprozession die Stufen hinunter zum Buchpult, wo das Evangeliar liegt. Der **Diakon A** verneigt sich und nimmt das Evangeliar; zwei Ministranten nehmen die Leuchter. Weihrauch, Leuchter und der **Diakon A** (Evangeliar leicht erhoben) ziehen mittig die Treppe hoch in den Chorraum. Ohne Verneigung am Altar gehen alle zum Ambo.
- Der **Diakon A** singt (spricht) *ohne Ausbreiten der Arme* den liturgischen Gruß „Der Herr sei mit euch“ – nach der Gemeindeantwort folgt die Ankündigung des Evangeliums.
- Danach inzensiert der **Diakon A** das Evangeliar (3 x 2 Züge: Mitte – links – rechts) – vor und nach der Inzens verneigt er sich und gibt das Weihrauchfass zurück.
- Nach dem (gesungenen oder gesprochenen) Evangelium hält der **Diakon** das Evangeliar in die Höhe und singt/spricht: „Evangelium unseres Herrn

Jesus Christus“ (Buch nicht vor das Mikrophon halten). Während der Gemeindeantwort küsst er das Buch und bringt es aufgeschlagen und leicht erhoben (Weihrauch und den Akolythen folgend) zum Leseputz unten an der Säule zurück. Das Evangeliar bleibt aufgeschlagen. Die Ministranten stellen die Leuchter ab und der Diakon verneigt sich vor dem Evangeliar. Die Ministranten mit dem Weihrauch gehen zur Sakristei, der **Diakon A** geht mit den anderen zwei Ministranten die Stufen hoch in die Mitte zum Altar. Dort verneigen sich alle. Anschließend gehen alle auf ihre Plätze zurück.

### 3. Eucharistiefeier

- Nach den Fürbitten geht **Diakon B** hinter den Altar (rechte Seite). Es folgt die Gabenbereitung:
  - ggf. Korporale (evtl. aus der Burse nehmen) ausbreiten / Falten nach unten und eingesticktes Kreuz nach vorne
  - Messbuch links. Wird keine Buchstütze verwendet, so wird das Messbuch in die Mitte gelegt (das Korporale dafür höher auf dem Altar ausbreiten).
  - Schalen mit Hostien (auf das Korporale, Schale mit der großen Hostie nach vorne)
  - Kelchbereitung (Wein und Wasser). Genügend Wein für Kelchkommunion des Domkapitels und der Messdiener/innen nehmen!
  - Sind Schale und Kelch bereitet, tritt der Bischof zusammen mit **Diakon A** an den Altar (**Diakon A** steht links).
  - **Diakon B**: Hostienschale mit der großen Hostie dem Bischof geben
  - Kelch dem Bischof geben (Kreuzsymbol im Kelchfuß zum Bischof)
- Währenddessen haben sich die Messdiener/innen mit Weihrauch hinter dem Bischof aufgestellt. Der Bischof legt Weihrauch ein; ein/e Messdiener/in gibt das Weihrauchfass **Diakon B**, der es dem Bischof weitergibt.
- Der Bischof inzensiert die Gaben sowie den Altar (rechts herumgehend) und das Kreuz.
- Anschließend nimmt **Diakon B** das Weihrauchfass vom Bischof entgegen und inzensiert diesen (3 x 2 Züge); vor und nach der Inzens macht er eine Verneigung. Zur Inzens des Bischofs geht **Diakon A** nach rechts und stellt sich neben **Diakon B**.
- Ggf. folgt jetzt die Inzens der Konzelebranten – wieder mit Verneigung vorher und nachher – durch **Diakon B**.
- Dann geht **Diakon B** auf die oberste Stufe (hinter dem Altar), verneigt sich und inzensiert das Domkapitel sowie ggf. dort anwesende Gemeinde/Chormitglieder (3 x 2 Züge, Mitte – links – rechts); abschließend macht er wieder eine Verneigung. **Diakon A** bleibt währenddessen beim Bischof und stellt sich (nach der Händewaschung) rechts neben ihn.
- Dann geht **Diakon B** links am Altar vorbei und stellt sich vorne in der Mitte auf: kurz warten, bis der/die Messdiener/in links neben ihm steht – dann Gemeindevinzens (3 x 2 Züge, Mitte – links – rechts); das Weihrauchfass wird dem/der Messdiener/in gegeben, alle drehen sich um und verneigen sich. **Diakon B** geht zum Altar (links vom Zelebranten, „Buch“-Seite).

- Am Ende des Sanctus(liedes) nimmt **Diakon A** die Palla vom Kelch.
- Der „Buch-Dienst“ (**Diakon B**):
  - Blättern auf die Präfation (gelbes Band eingelegt)
  - beim Sanctus(lied): Hochgebet (Fähnchen an der Seite)
  - Postsanctus beachten!!!
  - im Hochgebet umblättern (nicht alle Texte werden gebetet!!!)
  - Akklamation „Geheimnis des Glaubens“
  - vor Doxologie (bes. beim I. und III. Hochgebet): rotes Fähnchen nach „IV“ – links Doxologie, rechts Einleitung Vater unser
  - nach Embolismus zwei Seiten blättern
  - Einleitung zum Friedensgebet kirchenjahreszeitlich verschieden
  - „Gebt einander ein Zeichen des Friedens (und der Gemeinschaft)“
  - nach „Agnus Dei“ ggf. wieder auf die Tagestexte (rotes Band eingelegt)

*Der Buchdienst entfällt, wenn das Messbuch auf Wunsch des Zelebranten in die Mitte unterhalb der Gaben platziert wird.*

- Zur Doxologie nimmt **Diakon A** die Palla vom Kelch, nimmt den Kelch vom Bischof entgegen und hebt ihn hoch.
- Den Friedensgruß tauscht der Diakon nur mit dem Bischof und ggf. mit den Konzelebranten.
- Die **Diakone** empfangen die Kommunion unter beiderlei Gestalten.
- In der Regel wird die Kommunion an das Domkapitel und die Messdiener/innen unter beiderlei Gestalten ausgeteilt. **Diakon B** leistet hierbei die Kelchassistenz. Danach teilt er ggf. noch die Kommunion aus.
- Nach der Kommunion purifiziert **Diakon B** entweder am Altar oder an der Kredenz (Sakristeieingang) Kelch und Hostienschalen. Danach geht er an seinem Platz zurück.

#### 4. Abschluß

- Das Schlussgebet betet der Bischof in der Regel von der Kathedra. Ebenso spendet er den Segen von dort. Der Entlassruf (**Diakon A**) folgt.
- Wird der feierliche Schlußsegen vom Altar aus gespendet (z. B. durch einen Weihbischof als Zelebranten: grünes Band im Buch!
- Nach dem Segen entlässt **Diakon A** die Gemeinde: „Gehet hin in Frieden“ – gesungen oder gesprochen. Der Entlassruf in der Osterzeit (mit dem zweifachen Halleluja) soll immer gesungen werden.
- Der Bischof (ggf. auch die Konzelebranten) und die **Diakone** küssen den Altar und gehen vor den Altar. Beim Altarkuss legt der Diakon *nicht* die Hände auf den Altar!
- Das Domkapitel und alle liturgischen Dienste stellen sich um den Altar – auf ein Zeichen des Zeremoniars machen alle eine Verneigung, dann folgt der Auszug.
- Beim Auszug gehen beide **Diakone** nun direkt hinter dem Bischof – vor der restlichen Assistenz.

Überarbeitet von Stefan Westphalen im Dezember 2019